



TSG Giengen – HSG Oberkochen/Königsbronn 20:12 (20:12) Nach dem Unentschieden gegen Lauterstein konnte man auch am zurückliegenden Wochenende weitere zwei wichtige Punkte vor heimischer Kulisse einsammeln. Mit viel Rückenwind aus den bisherigen Spielen ging man gegen die Landesligareserve aus Oberkochen/Königsbronn äußerst selbstbewusst in das Heimspiel. Der Beginn war jedoch sehr stotternd. Den ersten Treffer dieser Partie erzielten die Hausherren, doch die HSG konnte im Angriff von Beginn an überzeugen und deshalb konsequent dagegen halten. Das große Manko in der Anfangsphase war die halbherzige Abwehr, die den Gegner immer wieder zu Toren förmlich einlud sodass die Gäste sogar bis auf ein 12:8 verkürzen konnten. Doch die Hausherren zeigten sich deutlich unbeeindruckt, immer wieder erhöhten sie das Tempo nach belieben und bestimmten das Spiel. Obwohl die TSG diese erste Halbzeit im Schongang runter gespielt hatte konnte man trotzdem mit einer 20:12 Führung in die Halbzeitpause gehen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnte man an die gute Leistung der ersten Halbzeit anknüpfen. Obwohl die TSG dann bereits beim 27:16 ein paar Gänge zurück geschallten hatte war jedem klar dass hier für die HSG nichts mehr zu holen ist. Es reichte problemlos, um den Gegner weiterhin auf sicherer Distanz zu halten, 39:29 Endstand.

Männer 1 – 22.02.2014: TSG siegt im Schongang

Geschrieben von: Drilon Buqani

Montag, den 24. Februar 2014 um 14:03 Uhr

Am Ende wurden wieder zwei wichtige Punkte auf das Konto der TSG gutgeschrieben und somit ist weiterhin der Platz an der Sonne für die TSG reserviert.

Ein großes Lob geht vor allem an die mehr als souveränen Schiedsrichter aus

Herbrechtingen/Bolheim die das Spiel zu keiner Minute aus der Hand gegeben haben und an

die wieder mal starke Unterstützung der eigenen Zuschauer! Es spielten: Sebastian

Schübelin, Jochen Renelt – Nico Bollinger, Drilon Buqani, Thilo Schwarz, Tobias Wöhrle,

Dennis Schellenberger, Georg Mystakidis, Jan Sofka, Markus Roman, Bernd Kirschmer, Patrick

Geyer, Benedikt Grötchen, Manuel Mallidis